

Thomas Niehr

## **Angemessenheit: Eine Kategorie zwischen Präskriptivität und Inhaltsleere? Überlegungen zum Status einer für die Sprachkritik fundamentalen Kategorie**

### 1 Einleitung

*Angemessenheit* bzw. *Aptum* oder *Decorum* ist in der linguistisch und rhetorisch fundierten Sprachkritik eine – mit unterschiedlicher Akzentsetzung – häufig (dem Sinn nach) genannte und wenig umstrittene Kategorie (vgl. etwa Dieckmann 2012; Fix 2008; Kilian/Niehr/Schiewe 2010; Knappe i.Vb.; sowie mehrere Beiträge in Burkhardt 2007 und in Niehr 2014a). Betrachtet man die einschlägige Literatur, so lässt sich mit gutem Recht behaupten, dass Angemessenheit eine Basiskategorie der sprachwissenschaftlich informierten Sprachkritik und der Rhetorik ist (vgl. Schäfer 2014, 240). Nicht von ungefähr trug auch die Tagung des Arbeitskreises Linguistische Pragmatik (ALP) des Jahres 2015 den Titel „Angemessenheit“. Und ebenso wenig ist es Zufall, dass die maßgebliche Zeitschrift, die sich seit nunmehr 10 Jahren ausweislich ihres Untertitels mit Fragen der „Sprachkritik und Sprachkultur“ beschäftigt, den Titel „Aptum“ führt.

Beschäftigt man sich intensiver mit Sprache in der Politik, mit Politolinguistik, dann weiß man, dass die scheinbar einmütige Berufung auf einen Begriff meist ein untrügliches Zeichen für eine unübersehbare Gemengelage ist (vgl. Niehr 2014b, 68). Man könnte *Angemessenheit* insofern als sprachkritisches Schlagwort charakterisieren – mit allen Vor- und Nachteilen, die Schlagwörter mit sich bringen. Als Vorteile sind zu nennen ihre Kürze und Prägnanz sowie die Möglichkeit, mit ihnen teils komplexe Argumentationen auf den Punkt bzw. den Begriff zu bringen (vgl. Niehr 2014b, 69ff.). Ihr Nachteil – zumindest in der wissenschaftlichen Kommunikation – kann darin bestehen, dass ihre Kürze mit mangelnder Präzision einhergeht. Dies macht man sich in der politischen Kommunikation immer wieder gezielt zunutze; in der Wissenschaft dürfte ein solchermaßen strategischer Sprachgebrauch weniger am Platze – um nicht zu sagen: weniger angemessen – sein.

Im Folgenden soll daher der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise der Begriff *Aptum*, der im Folgenden synonym mit *Angemessenheit* und *Decorum* verwendet wird, zur linguistisch fundierten Sprachkritik beitragen kann, was seine Vor- und Nachteile sind und was ihn von laienlinguistischen Konzepten unterscheidet. Fragen, die sich in diesem Zusammenhang stellen, sind etwa die folgenden: